

Stadtumbau West

Schöneberg - Südkreuz

Zwischenbilanz 2009



Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4
Stadtumbau West: Nachhaltige Stadtentwicklung für Berlin	6
Schöneberg-Südkreuz: Stadtraum in bester Verkehrslage	8
Leitbilder der Entwicklung: Fünf Teilgebiete als Handlungsschwerpunkte	10
Orte mit Geschichte: Aufdecken historischer Bezüge	12
Bahnhof Südkreuz: Verkehrsknoten als Standortvorteil	14
Grüne Vernetzung: die Schöneberger Schleife	16
Standortpotenziale nutzen: Wirtschaftsentwicklung durch Kooperation	18
Erfolgreicher Start: Vier Jahre Stadtumbau im Überblick	20
Ausblick: Wie geht es weiter?	22
Ansprechpartner	25
Impressum	26

Grußworte



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Bau des neuen Fernbahnhofs Südkreuz hat sich das Bahnhofsumfeld zu einem interessanten Zukunftsgebiet Berlins gemausert. Mit seinen beachtlichen Entwicklungspotenzialen ist das Gebiet um das Schöneberger Südkreuz ein hervorragender und bestens vernetzter Investitionsstandort. Dies betrifft vor allem das Areal zwischen den Bahnhöfen Südkreuz und Schöneberg, die so genannte ‚Schöneberger Linse‘. Hier soll ein neues Stadtquartier entstehen, das städtebaulich auf die beiden Bahnhöfe Bezug nimmt und auf die benachbarten Gebiete Tempelhofs und Schönebergs ausstrahlt.

Mit dem Programm Stadtumbau West hat der Berliner Senat bereits seit 2005 begonnen, dem Standort Schöneberg-Südkreuz zusätzliche Impulse zu geben. Das Programm ermöglicht hier die Förderung beispielsweise von Maßnahmen, die der Aufwertung von Straßen und Plätzen und der Umwandlung von Flächen in Grünflächen dienen und damit auch den angrenzenden Stadtgebieten zugute kommen, die überwiegend von Wohnnutzung geprägt sind.

Standortentwicklung und Wohnumfeldverbesserung gehen in Schöneberg-Südkreuz Hand in Hand. Praktisch zeigt sich dies an dem in Vorbereitung befindlichen Bau von Grünanlagen und -verbindungen rund um die so genannte ‚Schöneberger Insel‘. Auch neue Rad- und Fußwege sind in Planung und werden in Zukunft die durch die Bahnanlagen getrennten Ortsteile Tempelhof und Schöneberg miteinander verbinden. Kulturelle Projekte werden ebenfalls gefördert, wie der im September 2009 eröffnete ‚Informationsort Schwerbelastungskörper‘ an der General-Pape-Straße zeigt.

Der Stadtumbau in Schöneberg-Südkreuz ist partnerschaftlich angelegt, das heißt die gesamte Planung ist auf Öffentlichkeit, auf die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, auf die Mitwirkung der beteiligten Institutionen und nicht zuletzt auch auf das Engagement von Eigentümern und Unternehmen angewiesen.

Ziel des Programms Stadtumbau West ist, durch die Förderung von Projekten eine Anschubwirkung für private Investitionen zu erreichen. Die Verknüpfung öffentlicher und privater Investitionen ist ein zentrales Element des Programms. Es eröffnet den teilnehmenden Bezirken wie auch der gesamten Stadt neue Handlungsspielräume.

Ihre

Ingeborg Junge-Reyer
Senatorin für Stadtentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich über die positive Entwicklung, die im Gebiet Schöneberg-Südkreuz mit Hilfe des Stadtumbau-Programms initiiert wurde.

Die neue Identität, die das Gebiet durch den Ausbau des Bahnhofs Südkreuz erhalten hat, verbindet sich mit den vorhandenen Potentialen zu einer vielfältigen Mischung. So entwickelt sich ein neues Standortimage.

Erste Ergebnisse der gemeinsam von Investoren, lokalen Gewerbetreibenden und Bewohnern und mit dem Bezirk entwickelten Projekte sind bereits sichtbar. Die lokale Geschichte wird in den Projekten zum Schwerbelastungskörper und im Geschichtsparcours erlebbar. Brachen entlang der Gleisanlagen werden für Wegeverbindungen erschlossen, neue Grünzüge sind geplant und werden Schritt für Schritt umgesetzt. Historische Gebäude wie der Gasometer und die ehemaligen Kasernengebäude an der General-Pape-Straße erhalten neue Nutzungen. Besonders das Europäische Energieforum (EUREF) auf dem Gasometergelände in der Torgauer Straße ist ein Leuchtturmprojekt, welches Auswirkungen auf die Attraktivität des gesamten Gebietes haben wird.

Doch der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die unterschiedlichen Teilgebiete mit ihren je eigenen Planungsschwerpunkten bestärken weiter gegenseitig ihre positive Entwicklung. In Zukunft wird sich die Standortqualität rund um das Schöneberger Südkreuz weiter steigern.

Ihr

Bernd Krömer
Bezirksstadtrat Abteilung Bauwesen



Stadtumbau West: Nachhaltige Stadtentwicklung für Berlin



Stadtumbau-West-Gebiete in Berlin

2004 wurde das städtebauliche Förderprogramm „Stadtumbau West“ durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und die Ministerien der Länder ins Leben gerufen. Das Programm zielt darauf ab, in Ergänzung des Förderprogramms „Stadtumbau Ost“ Antworten auf städtebauliche und stadtplanerische Herausforderungen zu finden, welche der demografische und wirtschaftliche Strukturwandel in vielen Regionen der alten Bundesländer mit sich bringt. Das Land Berlin beteiligt sich im Westteil der Stadt seit 2005 an dem Programm.

Beim Stadtumbau West steht die Aufwertung des öffentlichen Raumes und der öffentlichen Infrastruktur, die Umnutzung von Brachen, sowie die Anpassung von Großsiedlungen an den demografischen Wandel im Vordergrund. Einige Gebiete haben, wie das Gebiet Schöneberg - Südkreuz, durch die Nähe zu neuen Bahnhöfen

oder Autobahnen eine neue Lagequalität gewonnen und besitzen dadurch ein vielfältiges, zukunftsweisendes Entwicklungspotential, das aktiviert werden muss.

In Berlin werden im Rahmen des Programms Stadtumbau West hochwertige innerstädtische Standorte entwickelt, die auch private Investitionen auslösen sollen. Ziel ist es, durch öffentliche Investitionen private Initiativen und Investitionen anzustoßen und somit zu einer nachhaltigen Gebietsentwicklung und -aufwertung beizutragen.

Dazu ist - wie auch im Stadtumbau Ost - eine enge Kooperation mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Gewerbetreibenden und Unternehmen vor Ort sowie anderen lokalen Akteuren unabdingbar. Nur gemeinsam kann eine umfassende Aufwertung der Quartiere gelingen.

Der Berliner Senat hat mittels umfangreicher Voruntersuchungen in Zusammenarbeit mit den Bezirken sechs Programmgebiete ausgewählt, die aufgrund ihrer besonderen Lage stadtpolitische Bedeutung haben und deren Entwicklung in den Folgejahren besonders vorangetrieben wird:

- Kreuzberg - Spreeufer,
- Schöneberg - Südkreuz,
- Tiergarten - Nordring/Heidestraße,
- Neukölln - Südring,
- Spandau - Falkenhagener Feld,
- Reinickendorf - Märkisches Viertel.

Städtebauliche Brüche, welche in diesen Gebieten durch die ehemalige Teilung der Stadt und andere Veränderungen im Stadtgefüge entstanden sind, sollen überwunden werden. Nicht mehr genutzte Verkehrsinfrastrukturflächen werden für neue Entwicklungen

umgewidmet, und brachliegende ehemalige Wirtschaftsgebiete reaktiviert.

Die Festlegung von fünf Stadtumbaugebieten am 29. November 2005 war der Startschuss für den Beginn von Stadtumbau West in der Hauptstadt. Am 6. Januar 2009 wurde zusätzlich das Märkische Viertel als Stadtumbaugebiet festgesetzt.

Vor Programmbeginn waren die Standorte vielfach durch Leerstand, ungeordnete Brachflächen, schlechtes städtebauliches Erscheinungsbild, unzureichende innere Erschließung und ein fehlendes Standortimage beeinträchtigt. Eine selbsttragende Entwicklung der Gebiete war deshalb ohne ein städtebauliches Engagement der öffentlichen Hand nicht zu erwarten. Die durch den Senat beauftragten Voruntersuchungen haben aber gezeigt, dass sich mit gezieltem Stadtumbau-Engagement der öffentlichen Hand in Form von stadtplanerischer Neuordnung, Investitionen in die öffentliche Infrastruktur und Aktivitäten zur Bildung von Standortimages hohe Anstoßeffekte für private Investitionen schaffen lassen.

Seit 2007 ist der Stadtumbau in Berlin eingebunden in die „Zukunfts-Initiative Stadtteil“ (ZIS), an der sich der Europäische Fonds für regionale Entwicklung zu 50% beteiligt. Die zweiten 50% werden zu einem Drittel vom Bund und zu zwei Dritteln vom Land Berlin finanziert. Insgesamt hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für das Programmjahr 2009 15 Mio. Euro für die sechs Gebiete des Programms bereitgestellt. Hinzu kommen private Investitionen und Mittel aus anderen Fachprogrammen, welche mit dem Stadtumbau West abgestimmt und vernetzt sind.



Gespräche vor Ort



Blick Leuthener Straße auf Gasometer



Ehemalige Bahnanlagen und Brachflächen

Gleisanlagen am Flaschenhals



Leitbilder der Entwicklung: Fünf Teilgebiete als Handlungsschwerpunkte



A. Historische Yorckbrücken



B. Gewerbegebiet Naumannstraße



C. Ehemalige Kasernengebäude



D. Vorplatz West mit Zufahrt Tempelhofer Weg



E. Der historische Gasometer

Für die Entwicklungsstrategie des Fördergebietes Schöneberg-Südkeuz wurden fünf Teilgebiete identifiziert, welche jeweils eigene Merkmale aufweisen:

A. „Flaschenhals“: derzeit ungenutzte Bahnanlagen werden zu öffentlichen Grünanlagen umgewandelt.

B. Gewerbegebiet Naumannstraße: untergenutzte Gewerbe- und Brachflächen werden zum innerstädtischen Gewerbebestandort ausgebaut.

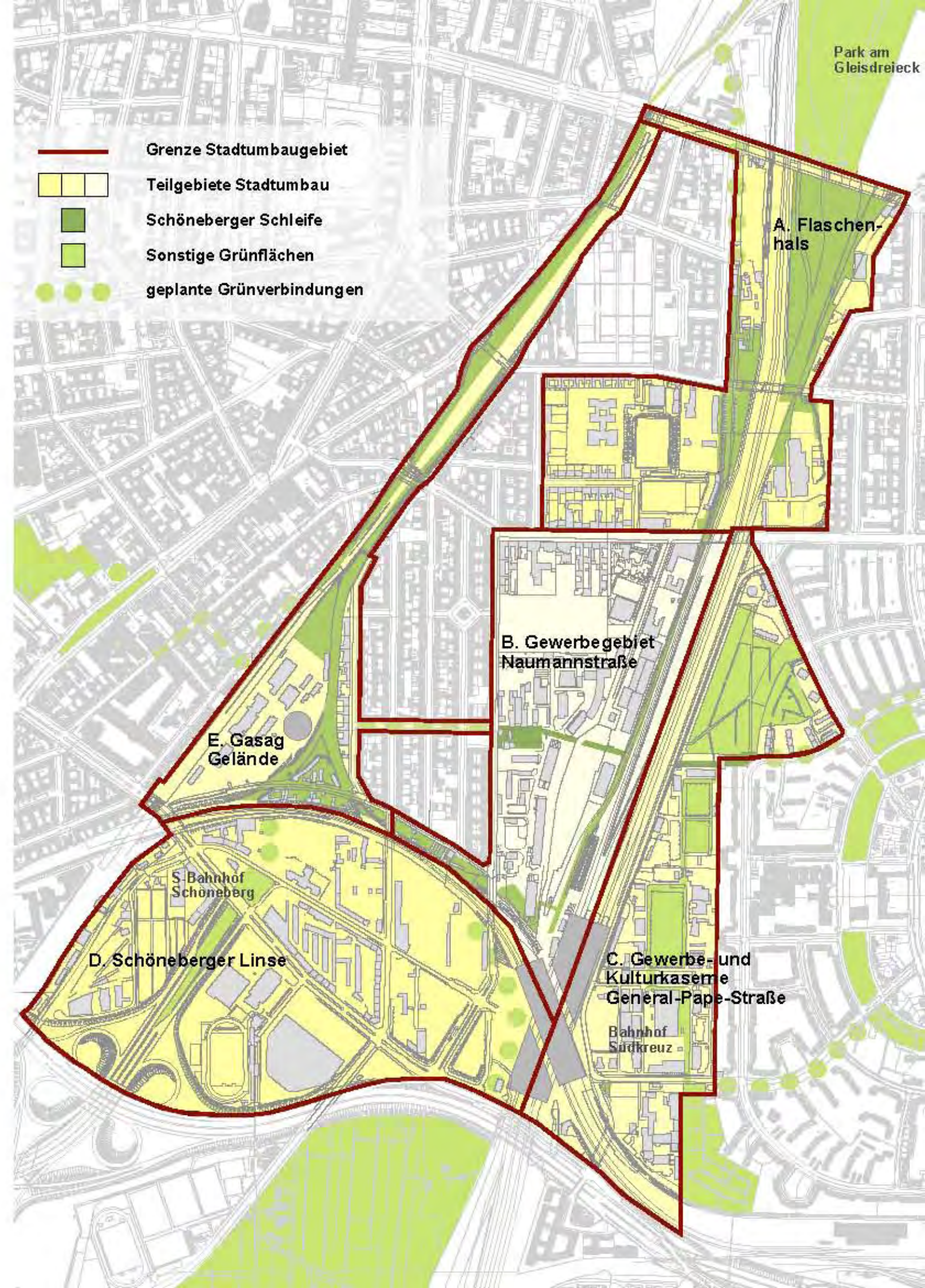
C. Gewerbe- und Kulturkaserne General-Pape-Straße: die ehemalige Kaserne bietet die Chance zur Entwicklung eines urbanen Ortes mit hochwertigem Gewerbe und Kultur.

D. Schöneberger Linse: ehemalige Versorgungsstandorte bieten Potentiale für einen neuen Dienstleistungs- und Handelsstandort am Bahnhof Südkeuz.

E. GASAG-Gelände: das ehemalige Gaswerk soll als ein Europäisches Energieforum mit dem Gasometer als Landmarke entwickelt werden.

In allen Gebieten werden im Rahmen von Stadtumbau West vielfältige Projekte durchgeführt, um Aktivierungsprozesse für private Investitionen in Gang zu setzen und zu unterstützen.

-  Grenze Stadtumbaugebiet
-  Teilgebiete Stadtumbau
-  Schöneberger Schleife
-  Sonstige Grünflächen
-  geplante Grünverbindungen



Orte mit Geschichte: Aufdecken historischer Bezüge



Aussichtsturm am Schwerbelastungskörper

Zahlreiche historische Bezugspunkte sind im Stadtumbaugebiet Schöneberg-Südkreuz erhalten geblieben. Die Aufbereitung geschichtlicher Spuren für die öffentliche Wahrnehmung ist ein wichtiger Bestandteil der Identitätsbildung für das Südkreuz.

Schwerbelastungskörper

Der riesige Betonzylinder an der General-Pape-Straße wurde durch die Nationalsozialisten errichtet, um die Bodenbelastung durch einen gigantischen Triumphbogen zu simulieren. Der Triumphbogen wurde nie gebaut. Der Versuchsbau ist dagegen über die Jahre zu einer herausragenden Landmarke geworden, welche an die Gigantomanie der nationalsozialistischen Planungen erinnert. Im Rahmen von Stadtumbau West wurde der Schwerbelastungskörper saniert, sowie ein Aussichtsturm und ein öffentlich zugänglicher Informationspavillon gebaut.

Geschichtsparcours

Auf dem ehemaligen Kasernengelände an der General-Pape-Straße wurde ein Geschichtsparcours realisiert, welcher architektonische Zeugnisse und verborgene Spuren der Vergangenheit thematisiert und sichtbar macht. Anhand von 14 Stationen wird die örtliche Geschichte von der ehemaligen ländlichen Nutzung über die Erschließung durch das preußische Militär bis zur Mischnutzung nach dem Zweiten Weltkrieg nachvollzogen.

Haus 54a

Das ehemalige SA-Gefängnis am Werner-Voß-Damm 54a gehört zu den wenigen noch erhaltenen authentischen Zeugnissen aus der Frühzeit des Nationalsozialismus. Dieser Ort



Geschichtsparcours auf historischem Kasernengelände

wird als Gedenkort gesichert, zugänglich gemacht und in die Gedenkstättenlandschaft Berlins eingebunden. Geplant ist die Einrichtung einer ständigen Ausstellung.

Yorckbrücken

Weitere Projekte mit historischem Bezug werden die Sanierung und Erschließung der Yorckbrücken über die Yorckstraße und ihre Einbindung in die Nord-Süd-Grünverbindung sein. Die denkmalgeschützten Brücken werden größtenteils nicht mehr für Bahnzwecke benötigt und können als Fuß- und Radwege umgenutzt werden. Die Brücken sind zugleich Teil der „Schöneberger Schleife“ und verbinden die künftigen Grünanlagen des Flaschenhalses mit dem Park am Gleisdreieck.



Haus 54a



Blick auf die Yorckbrücken

Sanierung des Schwerbelastungskörpers



Bahnhof Südkreuz: Verkehrsknoten als Standortvorteil



Bahnhof Südkreuz: Zugang von Westen

Das Gebiet Schöneberg-Südkreuz stößt im Süden an das Autobahnkreuz Schöneberg und ist damit sowohl an die Stadtautobahn A 100 als auch an die nach Süden verlaufende A 103 direkt angebunden. Zudem bildet der neue Bahnhof Südkreuz als zweitgrößter Bahnhof Berlins mit geplantem Flughafenanschluss den Dreh- und Angelpunkt des Areals. Die zentrale Lage und die optimale Erreichbarkeit bieten also für die im Fördergebiet vorhandenen Entwicklungsflächen ein hohes Potenzial.

Die Verkehrsstrassen der S- und Fernbahn sowie die Straßentrassen wirken innerhalb des Gebietes jedoch als Barrieren. Ein verbessertes Verkehrskonzept mit besonderer Beachtung des Fuß- und Radverkehrs und die gleichzeitige Aufwertung der öffentlichen Plätze steigern die Aufenthaltsqualität im Quartier sowie die Standortqualität spürbar.

Konzeption Straßenverkehr

Durch den Bau der neuen Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Naumannstraße wird die alte Naumannstraße entlastet. Verkehrsberuhigende Maßnahmen sollen hier eine ruhige Wohnstraße schaffen. Der Tempelhofer Weg als Kernstück der Schöneberger Linse soll zur fußgängerfreundlichen Stadtstraße und in eine attraktive Geschäftsstraße umgewandelt werden.

Vorplatz West

Der westliche Bahnhofsvorplatz hat umfängliche Umgestaltungsmaßnahmen erhalten. Hierzu gehören die Einrichtung der Bushaltestellen, des südlichen Parkhauses und die Anbindung an den Tempelhofer Weg.



Die Stadtautobahn A100



Bahnhof Südkreuz: Westlicher Vorplatz

Umfeld Nord

Im Norden des Bahnhofs Südkreuz wird der bestehende und bisher vernachlässigte Ausgang aufgewertet. Es entsteht eine direkte Anbindung an das Gewerbegebiet, das Wohnquartier „Schöneberger Insel“ sowie an die Schöneberger Schleife. Diese ist Bestandteil des durchgehenden Nord-Süd-Grünzugs von Pankow im Norden bis an die südliche Stadtgrenze.

Vorplatz Ost

Durch die Verlegung der General-Pape-Straße entsteht im Bereich der Einmündung des Werner-Voß-Damms der östliche Bahnhofsvorplatz. Dieser wird durch Baumpflanzungen, vereinheitlichte Oberflächenmaterialien, sowie Sitzgelegenheiten und Fahrradabstellmöglichkeiten als städtischer Aufenthaltsraum gestaltet. So wird ein attraktiver Zugang von Neu-Tempelhof zum Bahnhof Südkreuz geschaffen.



Bahnhof Südkreuz: Zugang Nord

Neugestaltung Vorplatz Ost
Gruppe Planwerk, Berlin

Zugang zum Bahnhof Südkreuz von Osten



Grüne Vernetzung: die Schöneberger Schleife

Trotz der optimalen Anbindung des Südkreuz-Areals an den Fernverkehr ist die innere Erschließung des Gebiets noch unzureichend. Schlüsselprojekt zur inneren Vernetzung und besseren Anbindung an die angrenzenden Stadtteile ist die „Schöneberger Schleife“, ein Fuß-, Rad- und Skaterweg. Dieser verläuft vom Gleisdreieck im Norden über den „Flaschenhals“ entlang der Dresdner Bahn (S2) bis zum Südkreuz, von dort entlang der Ringbahn bis zum Cheruskerpark am Gasag-Gelände, dann entlang der Wannseebahn (S1) in nördlicher Richtung zurück zum Gleisdreieck und darüber hinaus bis zum Potsdamer Platz. Ergänzt wird die



Konzeptstudie Schöneberger Schleife,
© Planungsbüro Jahn, Mack und Partner

Schöneberger Schleife durch den quer durch das Gebiet verlaufenden Ost-West-Grünzug. Dieser verbindet die Grünflächen des Volksparks Wilmersdorf im Westen mit den Grünanlagen des Tempelhofer Feldes im Osten. Diese Verknüpfung neuer und bereits vorhandener Grünanlagen schafft ein zusammenhängendes grünes Wegenetz im Quartier sowie dessen Einbindung in übergreifende Grünzüge im Stadtzusammenhang.

Nord-Süd-Grünzug Vom Flachenhals zum Südkreuz

Als erstes Teilprojekt der Schöneberger Schleife wird das Wegstück entlang der Trasse der Dresdner Bahn (S2) vom Nord-Ausgang des Bahnhofs Südkreuz bis zur geplanten Querung des Bahngrabens realisiert. Das Teilstück ist Bestandteil des Radfernweges Berlin – Leipzig. Im Anschluss wird der westlich des Bahngrabens verlaufende Grünzug nach Norden fortgeführt und an die zu Grünflächen umgewandelten ehemaligen Gleisanlagen des „Flaschenhalses“ angebunden.

Ost-West-Grünzug Querung Dresdner Bahn

Hauptbestandteil der Planungen zum Ost-West-Grünzug ist die Errichtung einer Fuß- und Radwegbrücke über den Bahngraben der Dresdner Bahn in Höhe der Leuthener Straße / Gontermannstraße. Nach Westen setzt sich der Weg über den erweiterten Leuthener Platz und entlang der Leuthener Straße bis zum Cheruskerpark fort. Nach Osten wird ein neu angelegter Fuß- und Radweg am nördlichen Rand des ehemaligen Kasernengeländes entlang bis zur Gontermannstraße führen.

Entlang der Ringbahn

Eine neue Parkanlage wird vom Bahnhof Südkreuz in westlicher Richtung entlang der Ringbahn und Torgauer Straße als Verbindung bis zum Cheruskerpark errichtet. Die Cheruskerstraße soll zur Fahrradstraße umgewidmet werden.

Querung Wannseebahn / Gasag Nordspitze

Der bestehende Cheruskerpark wird um die Fläche der „GASAG-Nordspitze“ erweitert. Eine großzügige Liegewiese sowie Felder für vielfältige Aktivitäten werden angelegt. Die Grünanlage wird am Wannseebahngraben (S1) entlang nach Norden bis zum Gleisdreieck weiter geführt. Überdies ist eine Querung von der Gasag-Nordspitze nach Westen über die Wannseebahn geplant.



Entlang der Ringbahn



Bauarbeiten Gasag Nordspitze

Neue Wegeverbindungen für Fußgänger, Fahrradfahrer und Skater



Standortpotenziale nutzen: Wirtschaftsentwicklung durch Kooperation



Der historische Gasometer

Wichtiger Bestandteil des Programms Stadtumbau West ist die Kooperation mit den vor Ort ansässigen Gewerbetreibenden und Eigentümern, ebenso wie die Zusammenarbeit mit neu zu gewinnenden Investoren. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung der attraktiven Flächen im Quartier sowie der Erhalt bestehender und Gewinn neuer zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Im Gebiet Schöneberg-Südquartier sind in dieser Hinsicht vielversprechende Projekte angelaufen:

Europäisches Energieforum / EUREF

Die Planung für das ehemalige Gasag-Gelände ist durch das Engagement eines Investors mit intensiver Unterstützung durch das Bezirksamt entwickelt worden. Hier soll das Europäische Energieforum EUREF entstehen, das interdisziplinäre Forschung und Lehre zu fossilen und erneuerbaren Energien anbieten will. Weiter sollen sich hier energierelevante Betriebe, Beratungsfirmen und Anbieter ansiedeln. Der städtebaulich markante Gasometer wird zum Bürogebäude umgebaut. Der gesamte Campus wird als CO₂-neutrales Büroquartier realisiert.

Schöneberger Linse / IGS

Im Gebiet der „Schöneberger Linse“ hat sich auf Initiative des Stadtumbau West die Interessengemeinschaft IGS gegründet, ein Zusammenschluss ansässiger Grundstückseigentümer. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit dem Bezirk und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung die städtebauliche Entwicklung und die Vermarktung des Standorts voranzutreiben. Durch die direkte Anbindung an den westlichen Bahnhofsvorplatz, sowie Begrünungs- und Gestaltungsmaßnahmen kann der



Schöneberger Linse - Modellstudie zur baulichen Entwicklung (2008)

Tempelhofer Weg zu einer attraktiven Stadtstraße umgestaltet werden.

Gewerbegebiet Naumannstraße / BlmA

Der Bau der Erschließungsstraße für das Gewerbegebiet Naumannstraße und damit die Entlastung des westlich gelegenen Wohngebietes ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BlmA, sowie der Deutschen Bahn AG mit privaten Eigentümern und Unternehmern vor Ort. Die neue Straße erschließt sowohl bestehende Gewerbeflächen westlich, als auch neue Gewerbeflächen östlich der Straße auf ehemaligen Bahn- und Militärfeldern. Das Projekt wird als Öffentlich-Private Partnerschaft (ÖPP) durchgeführt. In Zusammenhang mit der Straßenplanung stehen auch die Umgestaltungen des nördlichen Bahnhofsumfeldes und der Freiflächen der Havellandgrundschule an der Kolonnenstraße.



Ansässige Unternehmen in der Naumannstraße



Erste Baumaßnahmen Naumannstraße

Zufahrt Gasag-Gelände von Süden



Erfolgreicher Start: Vier Jahre Stadtumbau im Überblick

Vier Jahre nach dem Start sind im Gebiet Schöneberg-Südkeuz bereits vielfältige Maßnahmen und Projekte angelaufen und umgesetzt worden. In den fünf Teilgebieten sind erste Veränderungen bereits sichtbar: die Sanierung und geschichtliche Aufarbeitung des Schwerbelastungskörpers, die Neugestaltung der Freiflächen der Havellandgrundschule, sowie der im Januar 2009 eingeweihte Geschichtsparcours auf dem ehemaligen Kasernengelände an der General-Pape-Straße. Die Planungen für den Grünzug der Schöneberger Schleife und den Ost-West-Grünzug befinden sich abschnittsweise bereits in Bau. Notwendige Grundstücksankäufe wurden durch den Bezirk bereits abgeschlossen, weitere sind in Verhandlung. Es wurden konkrete Planungen erstellt, wie z.B. die Brücke über die Dresdner Bahn für Fuß-, Skate- und Radverkehr.

Im Gebiet der Schöneberger Linse und der Naumannstraße wurden Konzepte und Maßnahmen zur Standortförderung und -vermarktung mit den beteiligten Grundstückseigentümern erarbeitet. Private Investitionen im Gebiet werden durch den Bezirk und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung angeregt, intensiv begleitet und unterstützt.



Einweihung Geschichtsparcours

Maßnahmen 2006 - 2009:

Projekte mit historischem Bezug

- 3** Schwerbelastungskörper; Sanierung und Neubau Informationsort (realisiert)
- 10** Gewerbe- und Kultur-Kaserne General-Pape-Straße; Geschichtsparcours (realisiert)
- 13** Haus 54a Gedenkort ehemaliges SA-Gefängnis (Planung)

Projekte zur Verkehrsverbesserung

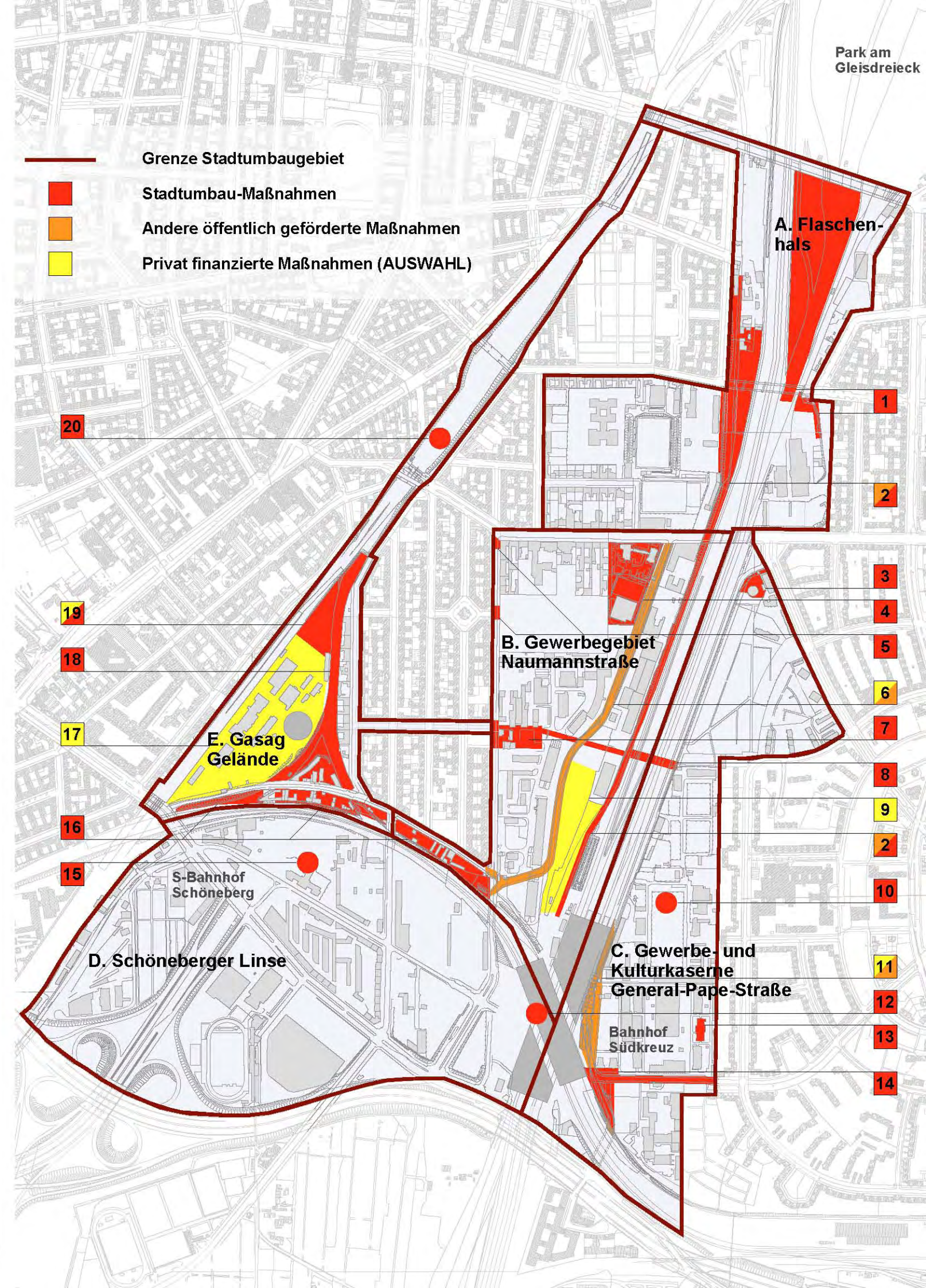
- 5** Verkehrsberuhigung Naumannstraße sowie Kolonnen-/ Gustav-Müller-Straße (Planung)
- 6** Neue Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Naumannstraße (in Bau)
- 11** Verlagerung General-Pape-Straße (Planung)
- 14** Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Ost, Werner-Voss-Damm (Planung)

Projekte zur grünen Vernetzung

- 1** Flächenankäufe Schöneberger Schleife
- 2** Grünzug entlang Dresdner Bahn als Bestandteil der Schöneberger Schleife, Umgestaltung Umfeld Nord Bahnhof Südkeuz (Planung)
- 4** Neugestaltung Schulfreiflächen Havellandgrundschule (in Bau)
- 7** Leuthener Platz: Grünanlage an Ost-West-Wegeverbindung (Planung)
- 8** Querung Dresdner Bahn; Brückenbau als Bestandteil des Ost-West-Grünzugs (Planung)
- 16** Umsiedlungskonzept Cheruskerdreieck und Torgauer Straße
- 18** Grunderwerb Teilfläche Cheruskerpark als Bestandteil der Schöneberger Schleife
- 19** Grünanlage Gasag Nordspitze (Altlastenbeseitigung realisiert, Grünanlage in Bau)
- 20** Konzept Schöneberger Schleife: Voruntersuchungen, Wettbewerb EUROPAN 9

Projekte zur Wirtschaftsentwicklung

- 9** Logistikstandort (Planung)
- 12** Standortförderung Südkeuz (in Bearbeitung)
- 15** Entwicklungs- und Vermarktungskonzept Schöneberger Linse, IGS Interessengemeinschaft Schöneberg Südkeuz
- 17** Europäisches Energie-Forum EUREF (Planung)



Ausblick: wie geht es weiter?

In den kommenden Jahren werden sich die Einzelmaßnahmen immer stärker zu einem zusammengehörigen Ganzen verdichten. Das Konzept der grünen Vernetzung durch die Schöneberger Schleife und durch die Anbindung des Gleisdreieckparks, des Schöneberger Südgeländes und perspektivisch auch des ehemaligen Tempelhofer Flugfelds wird die Einbindung des Gebiets in das Stadtgefüge wesentlich verbessern. Die neue Verkehrsführung im Gewerbegebiet Naumannstraße wird das Wohngebiet der Schöneberger Insel erheblich entlasten. Die Gewerbe- und Kulturkaserne besitzt mit der denkmalgeschützten Bausubstanz eine starke Identität und bietet einen attraktiven Rahmen für vielfältige Nutzungen in Synergie zur Entwicklung am Bahnhof Südkreuz. Im Gebiet der Schöneberger Linse um den Tempelhofer Weg entwickelt sich zwischen den Bahnhöfen Südkreuz und Schöneberg ein urbaner Wirtschaftsstandort. Mit dem EUREF Projekt rund um den historischen Gasometer entsteht ein weiterer profilierter Standort mit ausstrahlender Wirkung für weitere Entwicklungen im Quartier. Private Initiativen und Investitionen am Südkreuz werden weiterhin durch Stadtumbau West intensiv unterstützt.



Brücke über die Dresdner Bahn,
© Henry Ripke Architekten 2009.

Maßnahmen 2010 - 2015:

Projekte mit historischem Bezug

- 2** Instandsetzung Yorckbrücke Nr. 5 (Planung und Realisierung)
- 15** Gewerbe- und Kulturkaserne, Haus 54a, Gedenkort (Realisierung)

Projekte zur Verkehrsverbesserung

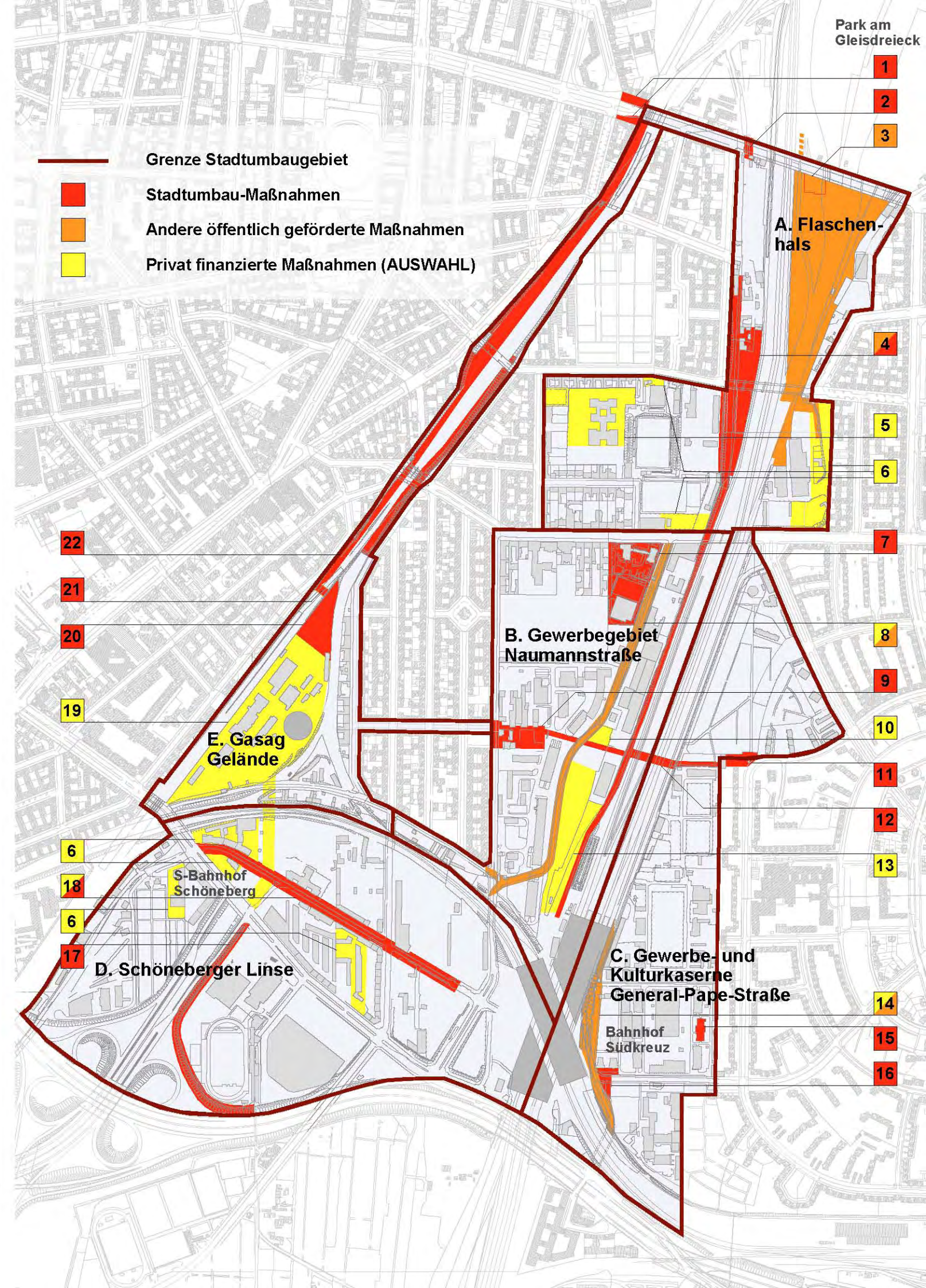
- 8** Neue Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Naumannstraße (Realisierung)
- 14** Verlagerung General-Pape-Straße (Realisierung)
- 16** Umbau Vorplatz Ost Bahnhof Südkreuz / Werner-Voss-Damm (Planung)

Projekte zur grünen Vernetzung

- 1** Vorplätze Yorckbrücken - West (Planung)
- 3** Aufgang Yorckstraße als Bestandteil der Schöneberger Schleife / Fernradweg Berlin-Leipzig & Flaschenhals (Planung und Realisierung)
- 4** Grünzug entlang Dresdner Bahn als Bestandteil der Schöneberger Schleife, Ankauf von Teilflächen, Umgestaltung Umfeld Nord Bahnhof Südkreuz (Realisierung)
- 7** Neugestaltung Schulfreiflächen Havellandgrundschule (Fertigstellung)
- 9** Leuthener Platz: Grünanlage an Ost-West-Wegeverbindung (Realisierung)
- 11** Teilfläche Ost-West-Grünzug General-Pape-Straße - Gontermannstraße (Realisierung)
- 12** Querung Dresdner Bahn, Brückenbau als Bestandteil des Ost-West-Grünzugs (Realisierung)
- 17** Wegeverbindung / Grünzug vom Cherusker Park bis Priesterweg (Planung)
- 20** Grünanlage Gasag Nordspitze (Realisierung)
- 21** Ost-West-Grünzug: Querung Wannseebahn (Planung)
- 22** Öffentlicher Grünzug Wannseebahngraben (Planung)

Projekte zur Wirtschaftsentwicklung

- 5** Umnutzung Schwielowsee-Schule, privater Träger (Planung)
- 6** Gewerbe, Dienstleistung, Wohnen (Planung)
- 10** Gewerbestandort (Planung)
- 13** Logistikstandort (in Bau)
- 18** Tempelhofer Weg, Straßenumbau (Planung)
- 19** Europäisches Energie-Forum EUREF (in Bau)



Ansprechpartner

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Amt für Planen, Genehmigen und Denkmalschutz

Amtsleiter

Siegmond Kroll

Tel.: 030 - 90277 - 6523

plangend@ba-ts.berlin.de

www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/

Amt für Wirtschaftsberatung, -förderung und Europaangelegenheiten

Fachbereichsleiterin Wirtschaftsberatung

Martina Budszuhn

Tel.: 030 - 90277 - 4242

wirtschaftsberatung@ba-ts.berlin.de

www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Referat IV D - Entwicklungsbereiche, Städtebauliche Verträge, Stadtumbau

Referatsleitung

Martina Pirch

Tel.: 030 - 9012 - 5735

martina.pirch@senstadt.berlin.de

www.stadtentwicklung.berlin.de

Klaus Müller

Tel.: 030 - 9012 - 5674

klaus.mueller@senstadt.berlin.de

www.stadtentwicklung.berlin.de

Gebietsbeauftragter Stadtumbau

roedig . schop architekten gbr

Ulrich Schop

Tel.: 030 - 78 70 94 12

info@roedig-schop.de

www.roedig-schop.de

Beteiligte

IGS - Interessengemeinschaft Berlin Südkreuz

Beate Nitze

Tel. / FAX: 030 - 78 951 941

mobil: 0163 - 4940551

IGS-berlin@gmx.de

Impressum

Auftraggeber:

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Amt für Planen, Genehmigen und Denkmalschutz
Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin
Telefon 030 - 90277 - 6523
Siegmond Kroll

in Zusammenarbeit mit:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Referat IV D - Entwicklungsbereiche, Städtebauliche Verträge, Stadtumbau
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin
Telefon 030 - 9012 - 5735
Martina Pirch, Dirk Böttcher, Klaus Müller

Konzept, Redaktion, Layout:

roedig . schop architekten gbr, Berlin
Christoph Roedig, Ulrich Schop; Mitarbeit: Anna Schroedter

Quellen: www.stadtumbau-berlin.de, www.berlin.de/ba.tempelhof-schoeneberg, www.euref.de

Texte:

„Stadtumbau West: Nachhaltige Stadtentwicklung für Berlin“: R. Friedrich, M. Wegener
„Orte mit Geschichte: Aufdecken historischer Bezüge“: S. Gleue, M. Richter, M. Schwarz, A. Stahl, P. Zwaka
Überarbeitung durch roedig . schop architekten gbr, Berlin
Quellen: www.stadtentwicklung.berlin.de; www.stadtumbau-berlin.de

Druck, Bindung:

MK Druck, Dominicusstr. 3, 10823 Berlin, Michael Klane

©2009 Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, 1. Auflage - 4000 Exemplare; alle Rechte vorbehalten



Dieses Vorhaben wird von der Europäischen Union kofinanziert.
(Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Berlin **Stadtumbau**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

